



Klare Linie, hochwertige Komponenten, dramatische Auspuffanlage. Diese Ducati ist bereits vor dem Fahren höchst spannend

WALZWERK-DUCATI ASCARI 1000 CR

Außergewöhnlicher Name, außergewöhnliches Ergebnis. Auf Basis der Ducati 1000 Sport entstand in der Nähe von Heidelberg ein Motorrad, das die Essenz aus Ducati-Markengeschichte, CLUB-RENNER und feinmechanischer Delikatesse auf den Punkt bringt

Die Sportclassic-Modelle von Ducati sind nicht gerade das, was man gemeinhin als Verkaufsschlager bezeichnet. Was nicht weiter verwundert, denn sämtliche Neoklassiker stecken in der gleichen Zwickmühle: Den Oldie-Fans sind sie meistens zu modernistisch, und das allgemein interessierte Publikum will letztlich doch ein Rad, das in Hinblick auf Motorleistung und technischer Ausstattung – Stichwort ABS – auf Höhe der Zeit ist. Wobei die „Höhe der Zeit“, das wissen Kenner, eine sehr relative Angelegenheit sein kann.

Marcus Walz aus Ketsch in der Nähe von Heidelberg sieht das ähnlich. Wenn schon Sport Classic, dann muss die ursprüngliche Motorrad-Essenz viel radikaler aus dem Material herausfunkeln und nicht nur netten Oldie-Charme verkörpern. Deshalb stand die Marschrichtung für das Projekt „Ascari 1000 CR“ recht schnell fest. Das Motorrad musste sehr leicht werden, einen angemessen leistungsstarken Motor haben und zudem mit edelsten Technik-Komponenten ausgestattet sein.

Für Walz, der sich ansonsten in der breitgefächerten Harley-Custom-



Walz-Gabelbrücken, Moto Gadget-Cockpit, Gilles-Lenker. Vor dem Fahrer sieht es aufgeräumt und sehr edel aus

szenen einen über die Grenzen hinaus bekannten Namen gemacht hat, ist die Ascari das zweite Ducati-Projekt. Die Ascari soll auch kein Einzelstück bleiben. Insgesamt elf Motorräder sind projektiert, der Endpreis liegt bei 33 000 Euro.

Das ist viel Geld und schon in einem Bereich, wo der Kunde auch eine Ducati 1098 R bekommt oder möglicherweise sogar schon in Richtung Desmosedici denkt. Doch wer gerne die Weniger-ist-mehr-Philosophie als Königsweg seiner Motorrad-Vorlieben preist, dem wird die Ascari schon mal sympathischer sein als die beiden High-Tech-Renner aus Bologna.

Von der serienmäßigen Sport 1000 übernimmt Walz letztlich nur Fahrgestell und Motor. Beides wird aber nachhaltig modifiziert. So bekommt der Rahmen ein neues Heckteil und eine anders gestaltete Batterieaufnahme. Anstelle der Seriengabel kommt eine Öhlins-Upside down, wie sie auch in der Ducati 999R zu finden ist. Dazu werden die angesagten Brembo-Monoblockzangen mit Braking-Scheiben kombiniert. Die leichten, schwarz eloxierten Gabelbrücken stammen aus Walz-Produktion.

Federleichte PVM-Magnesiumräder runden das Fahrwerksfundament auf technisch höchstem Niveau ab. Aufgezogen sind, wie es sich für ein italienisches Motorrad gehört, Pirelli Dragon Supercorsa-Reifen.

Auch beim Motor sollten die sportlichen Gene weiter herausgearbeitet werden. Diesen Vorsatz ging Marcus Walz mit einer leichten



Komplettes Öhlins-Ornat für die Dämpfung und den Scheinwerfer einer Harley V-Rod als Glücksgriff für die knuffige Frontpartie

Foto: Walzwerk

Schwungscheibe und den Sportnockenwellen aus dem Ducati-eigenen Racing-Programm an. Die zugehörige Auspuffanlage wiederum ist bis auf die Enddämpfer eine Walz-Eigenkreation. Beim Verknoten der Krümmer wurde peinlich darauf geachtet, dass für beide Zylinder identische Gesamtröhlängen zustande kommen.

Das Resultat sind laut Marcus Walz spritzige Drehfreude und 110 PS bei 8000/min. Leer soll die Ascari runde 150 Kilogramm wiegen, das startbereite Gewicht dürfte demnach um die 165 Kilogramm angesiedelt sein. Keine Frage, bei diesen Eckdaten ist es vorbei mit altertümlicher Oldie-Romantik. Ein wahrlich scharfes Ducati-Walzwerk. *JoSo*

TECHNISCHE DATEN: WALZWERK-DUCATI ASCARI 1000 CR

Preis: 32 950 Euro plus Nebenzkosten

Leistung: 110 PS (81 kW) bei 8000/min, maximales Drehmoment 100 Nm bei 6500/min

Motor: Viertakt-Zweizylinder-V-Motor, luftgekühlt. Zwei Ventile pro Zylinder, ohc. Bohrung x Hub 94 x 71,5 mm, Hubraum 992 cm³, Verdichtung 10,0. Ducati-Performance-Teile, Walzwerk-Auspuffanlage. Elektronische Benzineinspritzung. Elektrostarter. Sechsganggetriebe, Endantrieb über Dichtringkette

Fahrwerk: Stahlrohr-Brückenrahmen. Öhlins-Upside down-Telegabel, Ø 43 mm, voll einstellbar, Federweg 120 mm. Hinten Stahlrohrschwinge mit Monofederbein, voll einstellbar, Federweg 130 mm. Bereifung vorn 120/70ZR17, hinten 190/50ZR17. Doppelscheibenbremse vorn, Ø 320 mm, Scheibenbremse hinten, Ø 245 mm. Lenkkopfwinkel 66 Grad, Nachlauf 100 mm, Radstand 1460 mm, Sitzhöhe 825 mm. Tankinhalt 15 Liter, Leergewicht 150 kg, zulässiges Gesamtgewicht 320 kg

Hersteller: Walzwerk, Marcus Walz, Lausitzer Straße 1, 68775 Ketsch, www.walzwerk67.com